

11. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2022

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

Juli 2022

Auftraggebende:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Mit nur kleinen Mängeln war Bremen-Farge wie im Vorjahr die einzige Bahnstation, die die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt.



Abbildung 2: Durch das Entfernen der großflächigen Graffiti am Aufzugsschacht und dem Anstrich der Wände unter den Brücken wurde das Erscheinungsbild in Bremen-Walle verbessert.

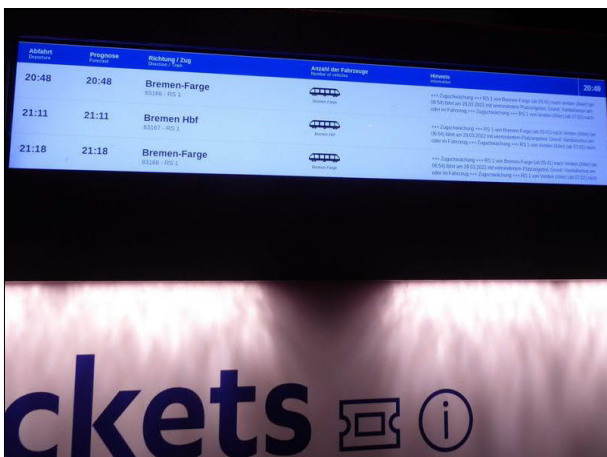


Abbildung 3: Die neuen Fahrkartenautomaten der NordWestBahn sind mit einer Abfahrtsanzeige für die nächsten drei Züge der NordWestBahn-Züge ausgestattet. Hier zu sehen ist eine Anzeige in Bremen-Lesum.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Frühjahr 2022 wurde von der Agentur BahnStadt die elfte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 28. bis zum 30. März. Die Qualitätsprüfungen für Bremen-Lesum und Bremen-Oslebshausen wurden in den Abend gelegt, um die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung beurteilen zu können. Alle anderen Erhebungen fanden tagsüber statt.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmangement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE). Für den Fahrkartenverkauf sind an allen Stationen die Verkehrsunternehmen verantwortlich.

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt. Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Ganz stufenlos geht es selten vom Zug auf den Bahnsteig. Bei einer Stufenhöhe von 3 cm wie hier beim Halt einer Regio-S-Bahn in Bremen-Burg ist das Ein- und Aussteigen für Rollstuhlfahrende problemlos möglich.



Abbildung 5: Diese Treppe in die gleisquerende Fußgänger:innenunterführung ist der einzige Zugang zum Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück.



Abbildung 6: Im Bereich der FVE erfolgen alle Bahnsteigzugänge über Rampen. Notwendige Gleisquerungen sind niveaugleich und stufenfrei angelegt.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrende/Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei an dieser Stelle keine Rolle.

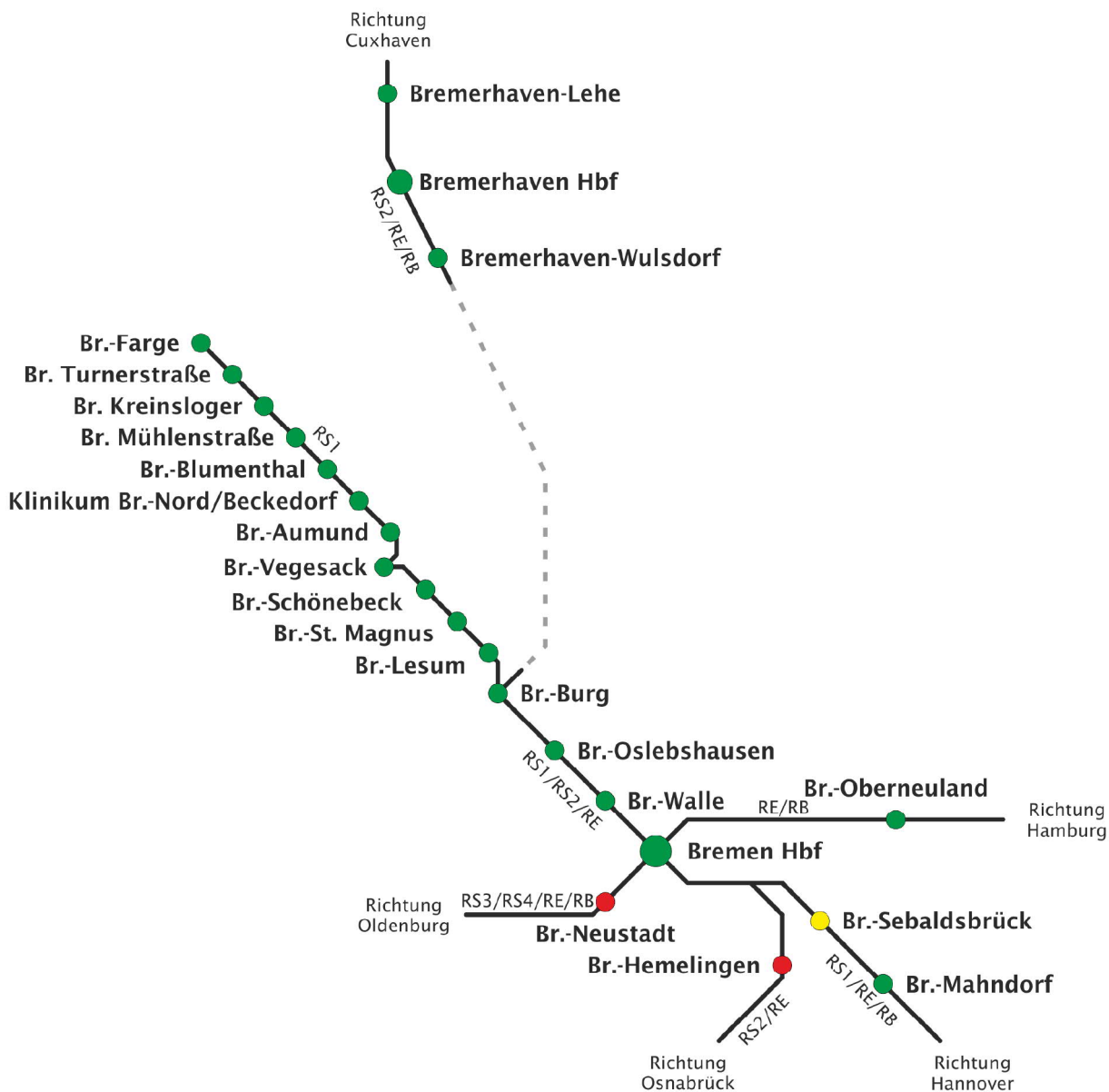
Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Seit der Erhebung im Sommer 2021 gab es keine Veränderungen bei der barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnstationen im Land Bremen.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen sind aktuell 20 Stationen (~87%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge an allen Bahnsteigen barrierefrei ausgebaut, darunter sind alle drei Stationen in Bremerhaven. Auf den Bahnsteigen und an den Zugängen dieser 20 Stationen sind zudem taktile Leitsysteme eingerichtet, um die Nutzung für Sehbehinderte zu erleichtern.

Noch nicht barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die Bahnsteige an diesen Stationen sind nur über Treppen erreichbar. Außerdem sind die Bahnsteige in Hemelingen und Neustadt zu niedrig, um einen niveaugleichen Einstieg in die Regio-S-Bahnen zu ermöglichen.

Der für das zweite Halbjahr 2022 geplante Aufzugs-einbau und die Bahnsteigerneuerung im Bahnhof Bremen-Neustadt müssen aufgrund fehlender Baukapazitäten verschoben werden. Einen neuen Bauzeitenplan gibt es noch nicht. Die für Hemelingen und für Sebaldsbrück vorgesehenen Stationsverlegungen sind ebenfalls noch nicht terminiert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige) (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Abbildung 7: In Bremen-Walle sind einige Platten der Blindenleitstreifen auf dem Bahnsteig beschädigt. Außerdem platzt die Gefahrenbereichsmarkierung bereichsweise ab.



Abbildung 8: Die Bahnsteige in Bremen Hbf sind nicht nur durch Taubenkot verschmutzt. Dieses Foto zeigt den Bahnsteig der Gleise 5/6.



Abbildung 9: In Bremen-Oberneuland stand an Gleis 3 noch nicht die gesamte Bahnsteiglänge zur Verfügung. Auf dem Blindenleitstreifen wurde für Fahrten Richtung Bremen Hbf eine H-Tafel kombiniert mit einem Sperrschild platziert.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurden keine Bahnsteige erneuert oder neu errichtet. Durch Ausbesserungen wurde an einzelnen Stationen der Zustand der Bahnsteige leicht verbessert. Hervorzuheben sind hier die Beseitigung von größeren Absackungen vor den Bahnsteigkanten in Bremen-Hemelingen und Bremen-Sebaldsbrück sowie die Erneuerung der Gefahrenbereichsmarkierungen an diesen beiden Stationen und in Bremen-Oslebshausen.

Größere Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten wurden mit bis zu 3 cm Höhe in Bremen-Vegesack registriert. In Bremen-Walle war die Gefahrenbereichsmarkierung bereichsweise abgeplatzt. Unverändert sind dort auch Platten der Blindenleitstreifen beschädigt. In Bremen Hbf sind die Platten der Blindenleitstreifen an den Gleisen 5 und 6 in der Bahnsteighalle bereichsweise stark abgenutzt, so dass die Rillenstruktur fast verschwunden ist.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden und Unebenheiten an der Oberfläche unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Auf Bahnsteigen in Bremen Hbf, Burg, Oslebshausen und Bremerhaven Hbf waren einzelne Schachtdeckel mehr als einen Zentimeter angehoben.

An den Bahnsteigen im Bereich der FVE wurden keine größeren Schäden verzeichnet.

Der Umfang der Verschmutzungen auf den Bahnsteigen entspricht in etwa dem des Vorjahres. Besonders die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofes wiesen bereichsweise starke Verschmutzungen auf, an einigen Stellen auch durch Taubenkot. In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Walle lag Abfall auf den Bahnsteigen. Auf den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf an Gleis 3 und in Bremen-Sebaldsbrück lagen stellenweise Exkremate. An 17 Stationen waren die Bahnsteige in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt.

In Bremen-Lesum an Gleis 2 ist weiterhin die Entwässerungsrinne bereichsweise versandet und zugewachsen. In Bremen-Walle liegen stellenweise viele Zigarettenkippen in der Entwässerungsrinne. Wie im Vorjahr wurden auf den Bahnsteigen keine nennenswerten Verkrautungen festgestellt.

An sieben Stationen waren Streugutbehälter auf den Bahnsteigen leicht beschädigt oder verschmutzt. In Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und Bremen-St. Magnus waren Schaltkästen auf den Bahnsteigen bekrizelt. In Bremen Hbf war an den Gleisen 2/3 ein Schutzgitter an einem Oberleitungsmast beschädigt.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Abbildung 10: Die Graffiti an den Unterständen in Bremen-Hemelingen waren nicht nur innen, sondern auch an den Außenwänden beseitigt. Es gab lediglich noch einzelne Kritzeleien an den Dachkanten.



Abbildung 11: Im Unterstand in Bremen-Walle fehlten 15 Scheiben. Zudem waren eine weitere Scheibe und die Brüstung beschädigt.



Abbildung 12: Die stark verblasste Farbe der Wetterschutzmodule in Bremen-Schönebeck beeinträchtigt das Erscheinungsbild auch noch in diesem Jahr.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet.

Der Umfang der in diesem Jahr festgestellten **Schäden liegt erneut über dem des Vorjahres**. Seit der Erhebung im Sommer 2021 wurden lediglich die beiden fehlenden Scheiben in Bremerhaven Hbf erneuert. In Bremen-Burg, Neustadt und Bremerhaven-Lehe sind die **Glasschäden** seit mehr als einem Jahr nicht instandgesetzt worden. In Bremen-Burg und in Bremen-Walle sind gegenüber dem Vorjahr **neue Schäden größeren Umfangs zu verzeichnen, so dass die Glasschäden an den Bahnstationen im Land Bremen das bisher höchste Ausmaß angenommen haben**. In Mahndorf und in Oberneuland waren einzelne Scheiben der Unterstände beschädigt.

Am Bahnsteigdach von Bremerhaven-Lehe ist an vielen Stellen Korrosion zu beobachten.

Durch das Überstreichen der Schmierereien auf den Fassaden der Unterstände wurde in Bremen-Hemelingen das Erscheinungsbild deutlich verbessert. Auch einige der vor einem Jahr festgestellten Schmierereien an den Wetterschutzeinrichtungen in Walle und Schönebeck wurden entfernt. In Schönebeck ist allerdings die Farbe der PlusPunkte unverändert stark verblasst. Ein Neuanstrich, wie in Bremen-Lesum vor über einem Jahr durchgeführt, ist überfällig. In Bremen-Neustadt waren einige Dachstützen beschmiert. Zudem war das Bahnsteigdach an einzelnen Stellen undicht. In Bremerhaven Hbf tropfte an zwei Stellen Wasser aus dem Bahnsteigdach der Gleise 2 und 3 (siehe Abb. 44). In einem erst vor zwei Jahren in Bremerhaven-Wulsdorf errichteten Wetterschutz tropfte an mehreren Stellen Wasser aus der Regenrinne in den Unterstand.

Die meisten Dachscheiben der Bahnsteigdächer in Bremen Hbf, Burg, Walle und Bremerhaven-Lehe sind unverändert stark verschmutzt. In den Unterständen der Stationen Mühlenstraße, Turnerstraße, Burg, Schönebeck, Lehe und Wulsdorf waren die Decken der Unterstände verunreinigt. Auch die Unterseite des Bahnsteigdaches in Bremerhaven Hbf ist bereichsweise verschmutzt. In Bremen Mühlenstraße, Burg, Mahndorf, Schönebeck und Bremerhaven-Lehe waren die Leuchten in den Unterständen verschmutzt.

An Sitzbänken in Bremen Hbf, Burg, Vegesack, Oslebshausen, Walle, Mahndorf, Kreinsloger, Turnerstraße, Mühlenstraße, Aumund, Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf wurden Lackschäden oder Roststellen registriert. Damit sind doppelt so viele Stationen betroffen, wie vor einem Jahr.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Abbildung 13: In Bremen-Lesum war ein Abfallbehälter voll.



Abbildung 14: In Bremen-Neustadt waren unter anderem auch die Abfallbehälter auf dem Bahnsteig stark besprüht.



Abbildung 15: Das Gleis 2 in Bremen-Burg war stark verunreinigt.

3.3 Abfallentsorgung

Auf allen Bahnsteigen standen den Fahrgästen Abfallbehälter zur Verfügung.

Lediglich an Gleis 2 in Bremen-Lesum wurde ein voller Abfallbehälter erfasst. In Bremen Hbf war ein Aschenbecher voll. Dies ist ein gutes Ergebnis.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, Sebaldsbrück, Vegesack, Walle, Lesum, Neustadt, St. Magnus, Mühlenstraße, Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe verzeichnet. Damit sind doppelt so viele Stationen betroffen wie bei der Erhebung im Vorjahr. Hinzu kommen noch die in den Vorjahren bereits stark verunreinigten Müllbehälter in Bremen-Oslebshausen.

Unschön ist auch, dass oft die Bahnsteigoberfläche rund um die Abfallbehälter oft stark verschmutzt ist. In Bremen Hbf, Oslebshausen und Burg ist das seit Jahren zu beobachten.

In Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt waren einige Abfalleimer beschmiert. Die in den letzten beiden Jahren erfassten Schmierereien in Bremen-Blumenthal sind dagegen beseitigt worden. Einzelne Behälter in Bremen Hbf, St. Magnus und Bremerhaven-Lehe waren besprüht oder beklebt. Das sind nur halb so viele Stationen wie vor einem Jahr.

An den Abfallbehältern wurden keine größeren Schäden verzeichnet. Mit Bremen-Burg, Lesum, Neustadt, Schönebeck, Sebaldsbrück, Vegesack, Walle, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven Hbf wurden an ebenso vielen Stationen Behälter mit Lackschäden registriert wie vor einem Jahr.

Der Zustand der Abfallbehälter kann damit wie im Vorjahr insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Unmittelbar neben dem gepflasterten Bahnsteig liegender Abfall beeinträchtigte das Erscheinungsbild vor allem in Bremen-Burg an Gleis 5. In Bremen Hbf hatte sich hinter den Bahnsteigenden einiger Abfall angesammelt.

Die Zahl der Stationen, an denen auffällig viel Müll oder Zigarettenkippen in den Gleisbereichen lagen, hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Mit Bremen-Blumenthal, Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße, Burg, Schönebeck, Oslebshausen, Neustadt, Vegesack, Walle, und Bremerhaven-Lehe war in diesem Jahr noch eine Station mehr betroffen als im Sommer 2021.



Abfahrtszeit	Abfahrt / Departure	Gleis
16:47	Abfahrt / Departure	
16:53	Uelzen	1
16:53	Bremen-Farge	2
17:04	Bremen Hbf	2
17:05	Verden (Aller)	1
17:23	Bremen-Farge	2
17:25	Hannover Hbf	1

Abbildung 16: In Bremen-Mahndorf wurde die Fahrgastinformation durch die Inbetriebnahme des neuen Abfahrtsmonitors auf dem Bahnsteig Richtung Bremen Hbf deutlich verbessert.



Abbildung 17: Die Informationen auf den neuen Zugzielanzeigern in Bremen Hbf sind in relativ kleiner Schriftgröße dargestellt. Dies gilt leider auch für die relevantesten Informationen wie Zugziel und Abfahrtszeit.



Abbildung 18: Die neuen Abfahrtsmonitore in Bremen Hbf am Tunnelzugang von der Bürgerweide sind kleiner als ihre Vorgängermodelle. Die Lesbarkeit ist durch die daraus resultierende geringe Schriftgröße unbefriedigend.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Informationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnkund:innen eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

Der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte war gut. Nur der Zugzielanzeiger in Bremen-Burg an Gleis 2 funktionierte aufgrund eines Kabelbrands nicht. In Bremen-Mahndorf war die Anzeige eines DSA wie im Vorjahr zu schwach und tagsüber kaum zu erkennen.

Im Bremer Hauptbahnhof wurden die Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen und die Abfahrtsmonitore am Zugang von der Bürgerweide erneuert. Die neuen Geräte sind jeweils kleiner als die Vorgängermodelle. Der Informationsgehalt ist zum Teil zwar noch gestiegen. Durch die verwendete kleinere Schriftgröße ist die Lesbarkeit jedoch schlechter als bei den älteren Geräten. Dies gilt insbesondere in den Zugzielanzeigern sogar für die Abfahrtszeiten und die Zugziele der aktuellen Züge. Auf den neuen Abfahrtsmonitoren am Zugang Bürgerweide wird bei Verzicht auf das Einblenden von Corona-Informationen lediglich ein Zug mehr angezeigt als auf den alten Bildschirmen.

Auf der Abfahrtstafel in Bremerhaven Hbf wurden von den sechs stündlich zwischen den Minuten 26 und 42 abfahrenden Zügen erneut nur fünf angezeigt, da die unter Zeile der Tafel für allgemeine Informationen zur Corona-Pandemie genutzt wurde.

Im Bereich der FVE wurde in den Vorjahren wiederholt beobachtet, dass um wenige Minuten verspätete Züge genau eine Minute nach der Plan-Abfahrtszeit aus der Anzeige verschwanden, auch wenn sie noch gar nicht eingetroffen waren. Dies verunsichert die Fahrgäste, weil nicht erkennbar ist, ob der Zug noch kommt. In diesem Jahr war das nicht der Fall.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. In Bremerhaven Hbf erfolgten die Ansagen zu Zugeinfahrten und Anschlüssen einiger Züge zu spät. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden. In Bremen Hbf, Neustadt, Oberneuland, St. Magnus und Vegesack waren Lautsprecher verschmutzt.



Abbildung 19: In Bremen-Farge funktioniert die Bahnhofsuhr am ehemaligen Empfangsgebäude wieder.



Abbildung 20: An der Bahnsteiguhr in Bremen-Hemelingen war einseitig das Glas beschädigt. Die Uhrzeit wurde korrekt angezeigt.



Abbildung 21: An jedem der beiden Bahnsteige in Bremen-Lesum funktionierte die Beleuchtung nur an jeweils einem Bahnhofnamensschild.

3.5 Uhren

Alle Bahnstationen im Land Bremen sind mit mindestens einer Uhr ausgestattet.

Die vor einem Jahr defekte Bahnsteiguhr in Bremen-St. Magnus funktionierte wieder einwandfrei. In diesem Jahr war am Erhebungstag aufgrund des Kabelbrandes in Bremen-Burg nicht nur der Zugzielanzeiger, sondern auch die Uhr an Gleis 2 defekt. Daneben wurden erneut an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe defekte Uhren verzeichnet. Da beide Gebäude in Privatbesitz sind, ist der Zustand der Uhren allerdings nicht zu beeinflussen.

An der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf sind seit zwei Jahren beide Zeiger um rund 2 Minuten verdreht. An Gleis 4 war wie im Vorjahr ein Sekundenzeiger defekt. In Bremen-Vegesack ist das Zifferblatt einer Uhr am Bahnhofsgebäude beschädigt.

Einzelne Bahnsteiguhren in Bremen Hbf und in Bremerhaven Hbf waren verschmutzt. Auf den Uhrengläsern in Bremen-Sebaldsbrück haften Klebereste.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausstattung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert. An den Schildern wurden nur vereinzelt kleine Mängel erfasst.

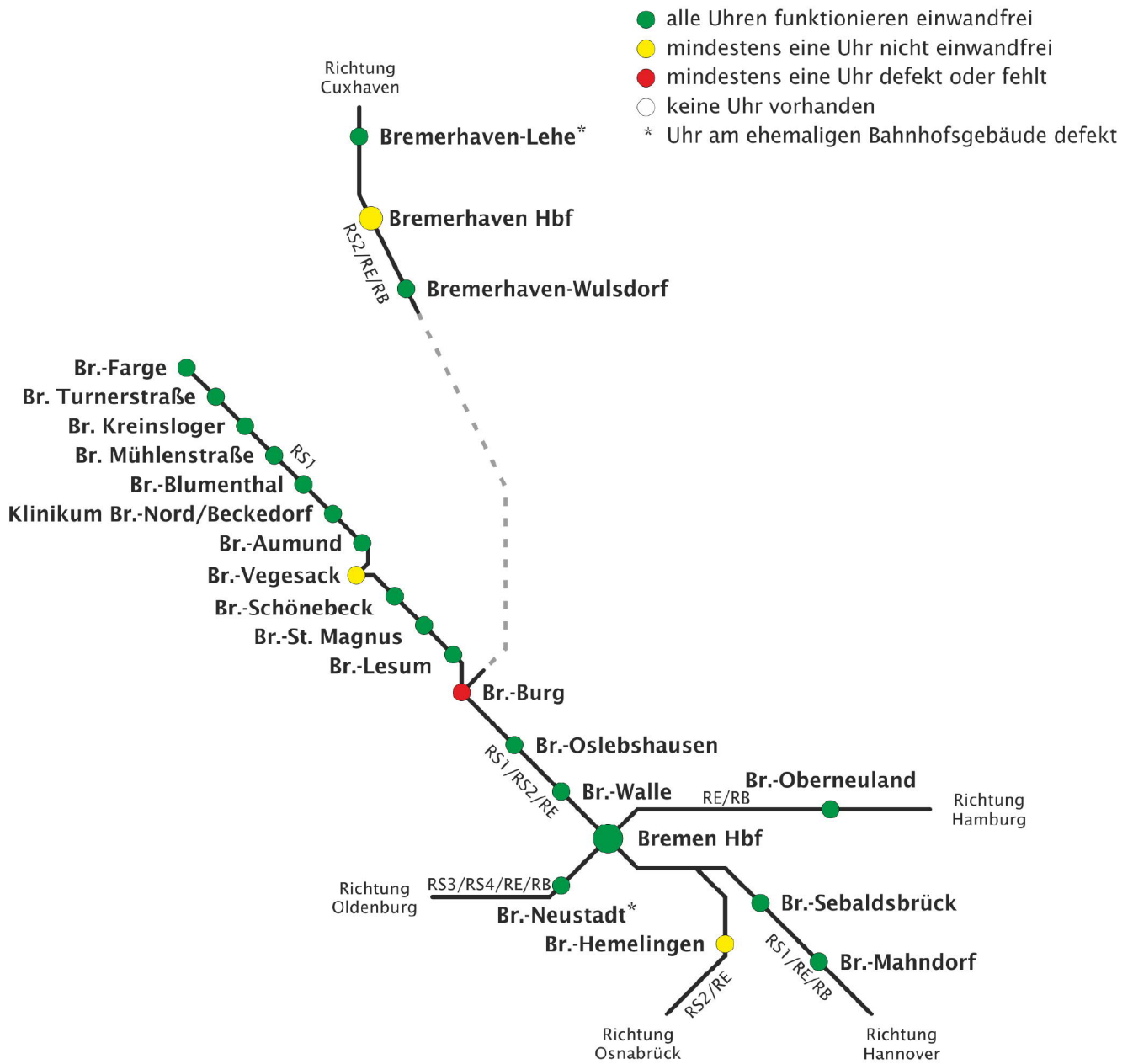
Weiterhin fehlte in Bremen-St. Magnus das Schild am westlichen Bahnsteigende von Gleis 2. An mehreren Schildern in Bremen Hbf fehlten Buchstaben oder Teile davon. Alle älteren Schilder in Bremen Hbf sollten jedoch kurzfristig ausgetauscht werden.

An einigen Schildern im Bereich der FVE löst sich die Beklebung einschließlich der Beschriftung.

In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angeordnet. In Bremen-Burg war ein Schilderpaar leicht verdreht.

In Bremen-Lesum waren die meisten Hinterleuchtungen der Schilder defekt. Pro Bahnsteig war jeweils nur ein Schild beleuchtet.

In Bremen Hbf auf den Bahnsteigen und im Zugang von Bremen-Sebaldsbrück waren einzelne Bahnhofnamensschilder beklebt. Ein Schild in Bremen Hbf war mit Taubenkot verschmutzt. In Bremen-Schönebeck wies ein Bahnhofnamensschild Verunreinigungen durch Farbe auf.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Abbildung 22: Die am Bahnsteigzugang in Bremen-Vegesack vor einem Jahr nicht vorhandene Information über die Gleisnummern ist nun gegeben. Leider werden durch die neuen Schilder große Teile der Informationen auf den Zugzielanzeigern verdeckt.



Abbildung 23: An einigen Schildern an den Stationen im Bereich der FVE sind Alterungserscheinungen in Form von abblättrender Beschriftungsfolie zu erkennen. Auch bei dem abgebildeten Schild am Haltepunkt Bremen Kreinsloger ist das der Fall.



Abbildung 24: An vielen Handläufen der Rampen und Treppen zu den Bahnsteigen wurden taktile Wegweiserschilder für Sehbehinderte nachgerüstet. Auch an der Bahnsteigtreppe in Bremerhaven-Wulsdorf gibt es solche Schilder jetzt.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitung wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einzelne Verbesserungen vorgenommen. An vielen Bahnsteigzugängen wurden an den Handläufen der Rampen und Treppen taktile Wegeleitungsschilder befestigt. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Burg sind einzelne dieser taktilen Wegeleitungsschilder falsch beschriftet. In Bremen Hbf sind einzelne Schilder vertauscht. In Bremen-Oberneuland sind die bereits im letzten Jahr fehlenden Schilder nicht ersetzt worden, und an einzelnen Handläufen sind an dieser Stelle inhaltlich nicht passende Schilder befestigt.

Große Teile des Wegeleitsystems in Bremen Hbf waren bereits bis zum Erhebungstag erneuert worden. Der Austausch der übrigen Schilder sollte kurzfristig folgen. In Bremen-Vegesack wurden am zentralen Bahnsteigzugang Gleisnummernschilder installiert. Die Platzierung und die Größe der Schilder wurde jedoch so gewählt, dass die Informationen auf den Zugzielanzeigern zu einem großen Teil verdeckt werden und erst bei weiterer Annäherung zu lesen sind. Auf dem Bahnhofsvorplatz in Vegesack sind einige Schilder der innerörtlichen Wegeleitung falsch ausgerichtet.

In Bremen-Neustadt ist an dem als SEV-Halteplatz gekennzeichneten Stationsmast die Information, dass dort nur Busse in Richtung Delmenhorst fahren, ergänzt worden. Es fehlt allerdings ein Hinweis auf die Haltestelle für die Ersatzbusse Richtung Bremen Hbf, die in der Hohentorstraße - rund 350 m entfernt ohne Sichtverbindung verkehren. An dieser Haltestelle fehlt der Hinweis auf die SEV-Busse Richtung Delmenhorst. Lediglich am Zugang des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind auf dem dort aufgehängenden SEV-Lageplan und auf dem Stationsplan die Informationen zur unterschiedlichen Lage der Haltestellen erhältlich.

An einem Wegeleitungsschild in Bremen-Burg fehlte die Haube mit der Beschriftung. An einzelnen Schildern in Bremen Hbf, Neustadt, St. Magnus, Burg, Bremerhaven Hbf und Lehe wurden kleine Schäden festgestellt. In Bremerhaven Hbf und in Bremerhaven-Lehe sind unverändert einige Halterungen der Wegeleitungsschilder auf den Bahnsteigen angerostet.

Die nicht passende Kennzeichnung als Weg für Rollstuhlfahrende am östlichen Zugang vom Vorplatz des Bremer Hauptbahnhofs wurde entfernt.

Die Sauberkeit der Wegeleitungsschilder ist ähnlich der im Vorjahr und insgesamt als gut einzustufen. Einzelne Schilder in Bremen Hbf, St Magnus und Lesum waren leicht verschmutzt. In Lesum, Schönebeck, Sebaldsbrück und Bremen Hbf waren einzelne Schilder beklebt oder bekratzelt.



Abbildung 25: Da die Vitrinen in Bremen-Schönebeck an Gleis 1 durch Vandalismus zerstört waren, wurde der Abfahrtsplan als Minimalinformation an eine Scheibe des Wetterschutzes geklebt.



Abbildung 26: Die Scheibe der einzigen Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt fehlte, und die Rückwand war beschmiert. Informationsaushänge gab es nur am Bahnhofseingang.



Abbildung 27: Auf der Rückwand in der westlichen Vitrine des Haltepunkts Bremen Mühlenstraße hat sich bereichsweise Schimmel gebildet.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

An allen Bahnstationen standen gültige Fahrplaninformationen als Aushang zur Verfügung. In Bremen-Schönebeck an Gleis 1 waren diese allerdings nicht in den dafür vorgesehenen Vitrinen zu finden, sondern an einer Scheibe des Unterstands. Beide Vitrinen waren zerstört und unbenutzbar (siehe Abb. 46).

Die Scheibe der Bahnsteigvitrine in Bremen-Neustadt fehlte ebenfalls. Zudem war die Rückwand stark beschmiert. In Bremen Hbf fehlte die Scheibe einer Vitrine an Gleis 8.

In Bremen-Oberneuland und in Bremen-Walle war jeweils eine Vitrinenscheibe stark beschädigt. Leicht beschädigte Scheiben wurden in Bremerhaven-Wulsdorf, Bremen-Walle und Mühlenstraße erfasst.

In Lesum, Neustadt und Burg war jeweils eine Scheibe bereichsweise trüb. In Bremerhaven-Lehe war eine Leuchtstoffröhre nicht abgedeckt. Die Bahnsteigvitrine in Bremen-Walle war unbeleuchtet. In Oslebshausen war die Beleuchtung der Vitrine am Zugang und in einer Seite der doppelseitigen Bahnsteigvitrine defekt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Schäden an den Vitrinen gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen haben.

Die Sauberkeit der Vitrinen war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Vor allem in den Vitrinen wurden aus dem Vorjahr bekannte Verschmutzungen erneut registriert. Innen verschmutzt waren die Vitrinen in St. Magnus und Mühlenstraße. In Bremerhaven-Lehe lagen in zwei Vitrinen Scherben. In Bremen-Sebaldsbrück, Walle, Neustadt, Lesum, Schönebeck und Burg waren Vitrinen innen durch Klebereste verschmutzt. Aufkleber oder Kritzeleien wurden an Informationsvitrinen in Bremen Hbf, Walle, Schönebeck und Neustadt verzeichnet.

Mindestens ein aktueller Stationsplan war an allen Stationen ausgehängt. Bremen-Neustadt ist die einzige Station, an der kein VBN-SPNV-Plan ausgehängt war. In Bremen-Lesum wurde ein Stationsplan von 2020 vorgefunden. In Bremen Hbf waren zwei VBN-SPNV-Pläne nicht erneuert worden.

In Bremen-Walle war das Format des auf dem Bahnsteig aushängenden Abfahrtsplans etwas klein gewählt. Daher wurde die Verwendung einer schwer zu lesenden kleinen Schrift notwendig.

In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremerhaven-Wulsdorf fielen einzelne inhaltliche Fehler in den Lageplänen für die Wegeführung zu den SEV-Haltestellen auf.

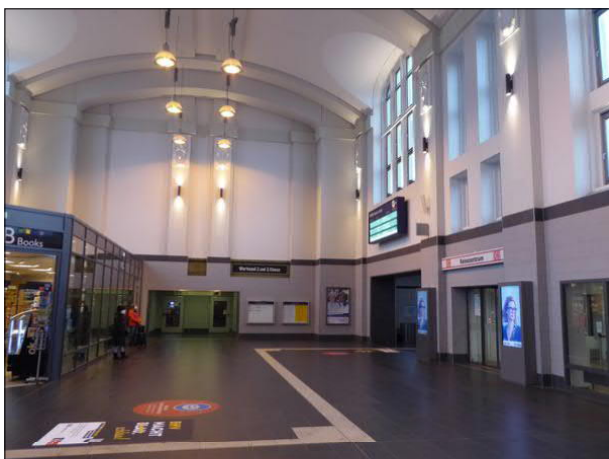


Abbildung 28: Die Empfangshalle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven wirkt einladend. Es gibt darin allerdings nur eine kleine Sitzbank als Wartemöglichkeit. Im ehemaligen Wartesaal ist ein Imbiss eingerichtet.



Abbildung 29: Aus Infektionsschutzgründen war der Warteraum über dem Reisezentrum in Bremen Hbf Ende März noch gesperrt.



Abbildung 30: Nach der Schließung des Reisezentrums in Bremen-Vegesack verbleibt der Verkauf von Reisebedarf einschließlich von Fahrkarten des VBN-Tarifs die einzige öffentliche Nutzung im Bahnhofsgebäude.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Bahnhofsgebäuden der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben einem Reisezentrum weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen in den Gebäuden Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack wurde das Reisezentrum geschlossen. Verblieben ist im Bahnhofsgebäude eine Reisebedarfsverkaufsstelle, in der nun auch Fahrkarten des VBN-Tarifs verkauft werden. Die Räume des ehemaligen Reisezentrums stehen leer.

Die Empfangshalle von Bremerhaven Hbf zeichnet sich durch hervorragende Sauberkeit aus. In Bremen Hbf beeinträchtigte auch in diesem Jahr der Uringurch im östlichen Seitenflügel des Bahnhofsgebäudes die Stationsqualität. Der Schließfachbereich in Bremen Hbf wurde modernisiert und wirkt vor allem durch eine deutlich hellere Beleuchtung einladender. In Bremerhaven Hbf sind die Schließfächer am Beginn des Bahnsteigtunnels platziert. Durch Türbeklebungen mit lokalen Motiven wurde das Erscheinungsbild der Anlage erheblich verbessert (siehe Abb. 50).

Aus Infektionsschutzgründen war der Warteraum über dem Reisezentrum in Bremen Hbf wie schon in den letzten beiden Jahren verschlossen. Der Wartebereich in der Empfangshalle zwischen dem Informationsschalter und dem Tunnelzugang stand zur Verfügung.

In Bremen-Vegesack wurde das Erscheinungsbild durch das Entfernen vieler Schmierereien an der Fassade des Bahnhofsgebäudes verbessert. Ein größerer Riss im Mauerwerk, Schmierereien an der Bahnsteigseite und zahlreiche Aufkleber an den Fallrohren lassen jedoch weiteren Handlungsbedarf leicht erkennen.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert grundsätzlich gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für alle Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Sanitäreinrichtung von 6:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Am Erhebungstag war die WC-Anlage in Bremerhaven Hbf kostenlos benutzbar, da der Münzeinwurfautomat nicht funktionierte.

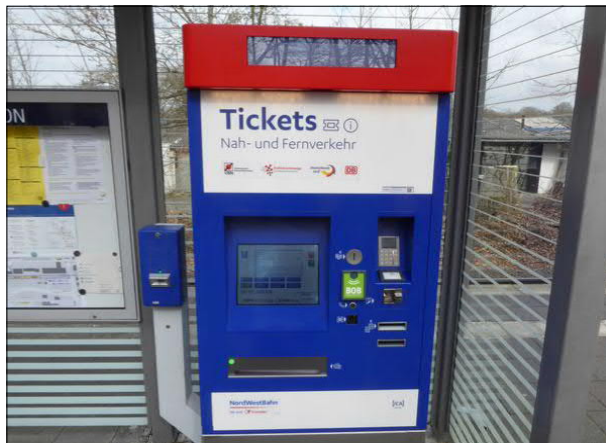


Abbildung 31: Alle Fahrkartenautomaten der NordWest-Bahn wurden an den Stationen der Regio-S-Bahn erneuert. Abgebildet ist der Automat der Station Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf.



Abbildung 32: In Bremen-Vegesack wurde der personenbediente Fahrkartenverkauf von der BSAG mit ihrer Verkaufsstelle auf dem Bahnhofsvorplatz übernommen.

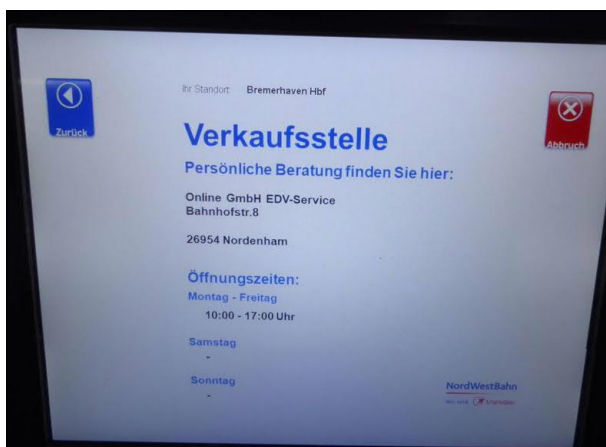


Abbildung 33: Die auf dem NWB-Automat in Bremerhaven Hbf angezeigte Information zur personenbedienten Verkaufsstelle in Nordenham ist für die Fahrgäste wenig hilfreich.

3.10 Vertrieb

Reisezentren gibt es seit Dezember 2021 lediglich noch in Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf. In Bremen-Vegesack wird in der Verkaufsstelle der BSAG auf dem Bahnhofsvorplatz neben dem VBN-Tarif das komplette Sortiment an Eisenbahnfahrkarten angeboten. In Bremen Hbf gibt es ergänzend ein Servicezentrum der NordWestBahn.

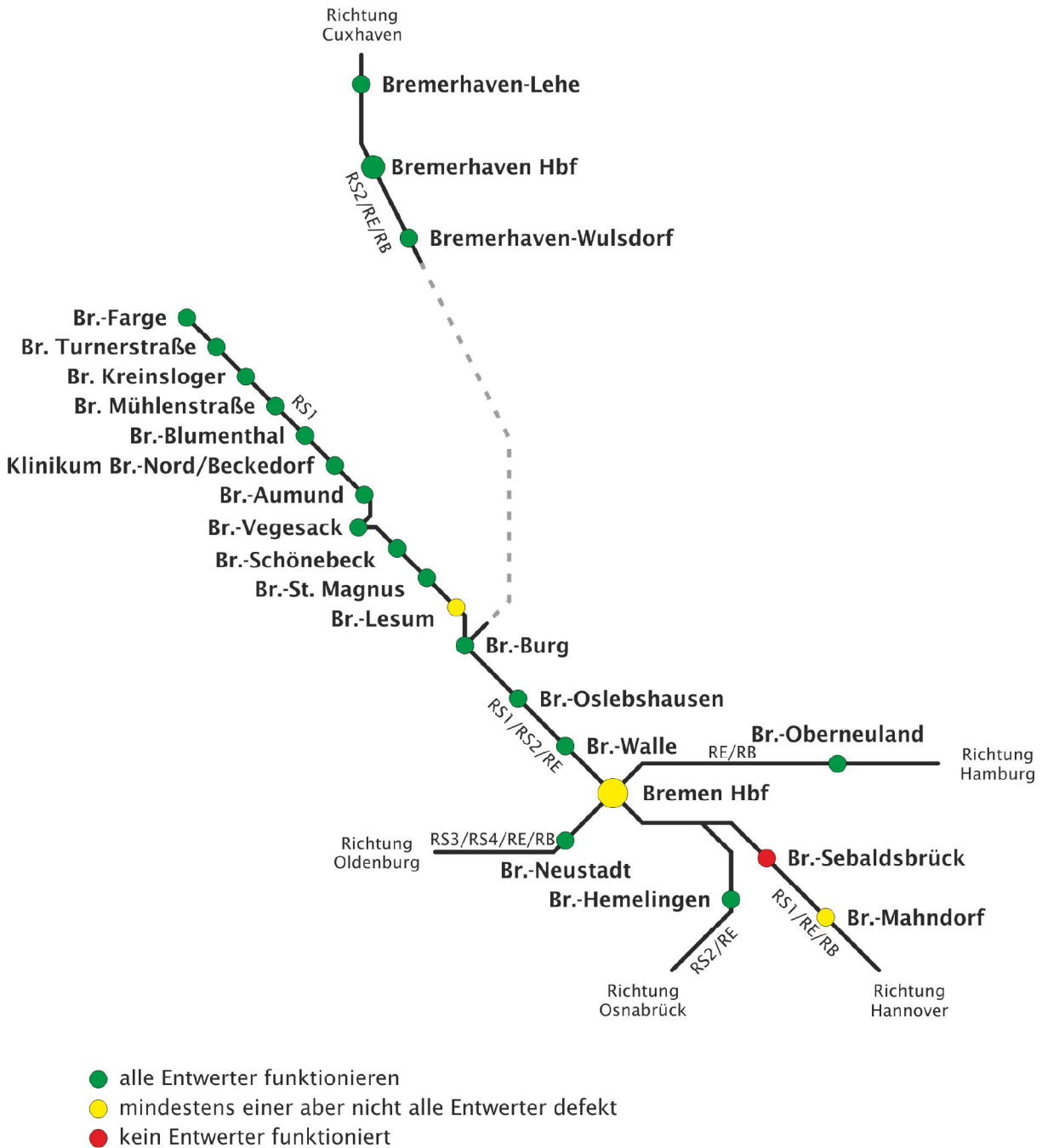
Im zweiten Halbjahr 2021 wurden sämtliche Fahrkartenautomaten der NordWestBahn an den Stationen der Regio-S-Bahn durch neue Geräte ersetzt. Diese sind mit einer kleinen Abfahrtsanzeige ausgestattet, die durch Anzeige der nächsten drei Abfahrten von NWB-Zügen die aktuelle Fahrgastinformation ergänzt. Weitere Angebote der Automaten, wie die Information über die nächste personenbediente Verkaufsstelle und eine Fahrplananzeige, sind nicht immer hilfreich. In allen Automaten war unabhängig vom Standort lediglich der Fahrplan der Linien RS3 und RS4 verfügbar. Insgesamt führte die Erneuerung der Vertriebsgeräte zu einer deutlichen Verbesserung der Sauberkeit. In den vergangenen Jahren wurden auf den Fahrkartenautomaten umfangreiche Schmierereien erfasst. In Bremen Hbf, Neustadt, Lesum, St. Magnus und Walle wurden jedoch an den neuen Automaten bereits wieder Kritzeleien verzeichnet.

Das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein zu erwerben und zu entwerfen, wurde in Bremen-Sebaldsbrück nicht erfüllt, da der einzige Entwerfer nicht funktionierte. Im Vorjahr waren noch drei Stationen ohne betriebsbereiten Entwerfer.

Lediglich in Bremerhaven Hbf war ein Fahrkartenautomat defekt. Da dort jedoch weitere Verkaufsgeräte zur Verfügung standen, fiel dies nicht ins Gewicht. Einige Automaten an anderen Stationen waren nur eingeschränkt nutzbar. In Bremen-Mahndorf war die Bedienung eines DB-Automaten durch einen schwer lesbaren Bildschirm (zu wenig lichtstark) nur für geübte Nutzer:innen möglich. Ein weiterer Automat akzeptierte keine Geldscheine. Der evb-Automat in Bremerhaven Hbf war bei der Bedienung sehr träge.

Außer in Bremen-Sebaldsbrück waren Entwerfer in Bremen Hbf (2), Lesum (1) und Mahndorf (2) defekt. Mit insgesamt sechs defekten Entwerfern waren in diesem Sommer ebenso viele außer Betrieb wie vor einem Jahr.

Als noch nicht alltagstauglich erschien bei den neuen NWB-Automaten die Funktion, dass auch Fernverkehrsfahrkarten erworben werden können. Ein Versuch wurde aufgrund sehr langer Ladezeiten des Programms abgebrochen (siehe Abb. 48).



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Abbildung 34: Beim Verlassen des hinter dem ehemaligen Empfangsgebäude endenden Bahnstunnels in Bremen-Oslebshausen stieß man auf großflächige Schmierereien an der Wand und den Fahrradboxen und auf Sperrmüll.



Abbildung 35: In der Unterführung und auf der nördlichen Treppe am Bahnhof Bremen-Hemelingen lagen Exkremente. Die auf der Treppe waren immerhin markiert.



Abbildung 36: Im Bahnstunnel von Bremerhaven-Lehe wurde das Erscheinungsbild durch die Installation von Graffiti-Schutzboards mit Bahnmotiven verbessert.

3.11 Zugänge

Seit der Erhebung im Sommer 2021 wurde die Bahnstufungsunterführung in Bremerhaven-Lehe durch das Verkleiden der Wände mit Graffiti-Schutzboards einladender gestaltet. In Bremen-Walle wurde das Erscheinungsbild im Zugangsbereich durch das Entfernen der Graffiti an der Aufzugseinhausung und den Farbanstrich der Wände unter den Eisenbahnbrücken deutlich verbessert (siehe Abb. 2 und 42).

Alle Aufzüge waren betriebsbereit, so dass ein stufenfreier Zugang sichergestellt war. In den Aufzügen von Bremen-Mahndorf an Gleis 1 und Bremerhaven Hbf an den Gleisen 4/5 gab es erneut keine Ansagen. In den Aufzügen in Bremen-Mahndorf an Gleis 2 und in Bremen-St. Magnus wurde bei Erreichen der Bahnsteigebene statt der Gleisnummer(n) jeweils „Erdgeschoss“ angesagt. In Bremerhaven-Lehe lautete die Ansage auf Bahnsteigniveau im Aufzug „Erste Etage“.

Auch in diesem Jahr waren einige Zugangsbereiche aufgrund größerer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Hemelingen und Neustadt. Neben den Schmierereien an den Wänden wurden im Tunnel von Hemelingen an zwei Stellen Exkremente verzeichnet. Der Zustand des im Jahr 2014 mit lokalen Motiven sehr ansehnlich gestalteten Bahnstunnels in Sebaldsbrück verschlechtert sich zusehends. Immer mehr Krizeleien und kleine Schäden werden nicht beseitigt. In Oslebshausen war der Bereich zwischen dem ehemaligen Bahnhofsgebäude und der Unterführung von großflächigen Schmierereien und Abfällen geprägt.

Die Einhausungen der Bahnsteigtreppe in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert. Die Einhausung in Hemelingen weist zudem Bauschäden auf und ist undicht. Die umfangreichen Schmierereien auf den Stützwänden der Treppe auf die Straßenbrücke an Gleis 2 in Schönebeck sind beseitigt worden.

Unangenehm war auch in diesem Jahr der Uringeschmack am südlichen Seiteneingang des Bremer Hbf und im Tunnelleingang in Bremen-Neustadt.

Im Tunnel von Bremerhaven Hbf ist unverändert Rost an den Gleiströgen. Es gibt einzelne Stellen, an denen Wasser aus dem Gleistrog in den Tunnel tropft. In Bremen-Oslebshausen wurden die Wandfliesen an der Rampe auf den Bahnsteig vollständig entfernt, nachdem in den letzten Jahren bereichsweise immer wieder Schäden aufgetreten waren. In Lesum und in Mahndorf waren einzelne Entwässerungsrinnen an den Rampen versandet.

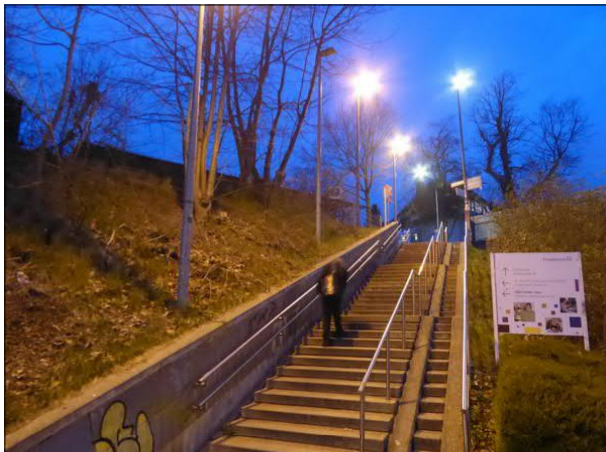


Abbildung 37: In Bremen-Lesum war die Beleuchtung an der Treppe von Gleis 2 vollkommen ausreichend, obwohl eine Leuchte defekt war.



Abbildung 38: Am westlichen Zugang zu Gleis 1 in Bremen-Lesum war die Beleuchtung aufgrund eines defekten Lichtmastes unzureichend.



Abbildung 39: In der Unterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück sind einige Leuchten bekrizelt und beklebt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktion der Beleuchtungseinrichtungen konnte nur in Bremen-Lesum und Bremen-Oslebshausen vollständig überprüft werden. Die Erhebungen der anderen Stationen fanden tagsüber statt. An keiner Station war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet.

In Bremen-Lesum fiel auf, dass der westliche Zugang zum Bahnsteig an Gleis 2 nicht durchgehend beleuchtet ist. Am Beginn des gepflasterten Bahnsteigzugangs ist kein Lichtmast installiert. Der westliche Zugang zu Gleis 1 war aufgrund einer defekten Leuchte unzureichend beleuchtet. In Lesum waren neben dieser noch fünf weitere Leuchten an den Treppen und Rampen defekt. Von den westlichen Zugängen abgesehen, waren aber alle Bereiche ausreichend hell. In Oslebshausen war eine Tunnelleuchte defekt. Je eine Bahnsteigleuchte und ein Lichtmast im Zugang hatten einen Wackelkontakt.

An den tagsüber bereisten Stationen fielen neben defekten Leuchten in einigen Tunneln und Gebäuden vor allem Schäden und Verschmutzungen an Leuchtenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. Eine defekte Leuchte wurde im Tunnel von Bremen-Burg registriert, zwei waren es in Bremerhaven Hbf. Dort waren zusätzlich zwei Strahler in der Empfangshalle defekt. In Bremen Hbf wurden einzelne nicht funktionierende Leuchten an den Bahnsteigtreppe erfasst.

Einzelne Leuchtenhauben waren in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf und in Bremen Hbf beschädigt. In Bremerhaven-Lehe waren alle Tunnelleuchten und einzelne Leuchten unter dem Bahnsteigdach beschädigt.

In Bremen Hbf waren einige Lichtköpfe an den Lichtmasten im südlichen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 7/8 seitlich verdreht.

Die Leuchten in den Treppeneingängen von der Straße und vom Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück waren zum wiederholten Mal alle stark verunreinigt. Zudem waren im Tunnel einige Leuchten beschmiert oder beklebt. In Bremen-Burg waren die Lichtleisten unter den Bahnsteigdächern teilweise stark verschmutzt.

An sieben der sechzehn DB-Stationen waren einige Lichtmasten beklebt oder bekrizelt. Vor einem Jahr war das noch an elf Stationen der Fall. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten auf den Bahnsteigen sauber. Auf einen Lichtmast in Bremen-Lesum an Gleis 2 war ein Hakenkreuz gekritzelt.



Abbildung 40: Durch das Entfernen der Schmierereien am Bahnhofsgebäude wurde die Situation in Bremen-Vegesack etwas verbessert. Die Kritzeleien an den Fenstern wurden nicht beseitigt.



Abbildung 41: In Bremen-Sebaldsbrück waren nicht mehr fahrbereite Fahrräder mit einem Hinweis auf eine baldige Entfernung gekennzeichnet.



Abbildung 42: Durch den Farbanstrich der Wände wurde das Erscheinungsbild des Zugangsbereichs am Bahnhof Bremen-Walle unter den Eisenbahnbrücken verbessert.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an der Station Bremen Turnerstraße wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2021 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle, am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Aumund, Mahndorf, Oslebshausen, Schönebeck, Sebaldsbrück, St. Magnus, Vegesack und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert. In Bremen-Vegesack wurden die mehrere Jahre alten Schmierereien an der Betonverstärkung der ersten Dachstütze an Gleis 21 erfreulicherweise beseitigt.

Unverändert waren in Sichtweite von den Bahnsteigen ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Blumenthal, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In Bremen-St. Magnus, Lesum und Schönebeck waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. In Bremen-Vegesack waren nicht nur Gebäude, sondern auch die Fahrradabstellanlagen am Bahnsteigzugang bekrizelt. Vor dem Stellwerk in Bremen-Burg wird eine Ecke nach wie vor als Toilette missbraucht. Ein unschöner Anblick und übler Geruch sind die Folgen. In Bremen-Walle war der Bereich unmittelbar östlich der Bahnbrücken neben den Wertstoffcontainern vermüllt. Auf dem Vorplatz in Bremerhaven-Lehe ist seit mehr als drei Jahren eine Scheibe der Telefonsäule zerstört.

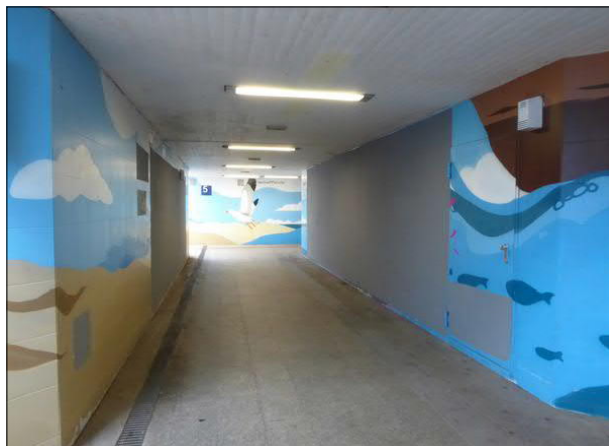


Abbildung 43: Die durch Graffiti verunstalteten Bereiche der mit Motiven gestalteten Tunnelwände in Bremen-Burg wurden grau übergestrichen.



Abbildung 44: Das Bahnsteigdach an den Gleisen 2/3 in Bremerhaven Hbf war an einzelnen Stellen undicht.

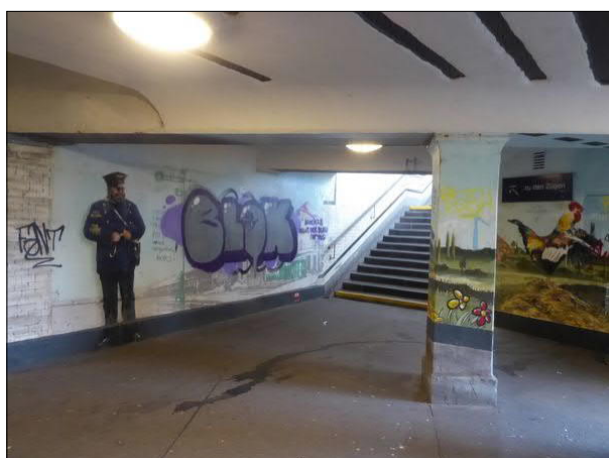


Abbildung 45: Die ehemals sehr ansehnlichen Motive auf den Wänden des Fußgängertunnels am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück werden zunehmend durch Schmierereien und Rostspuren verschandelt.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden unabhängig von der Zuständigkeit ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggelände auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgeleise.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,38	(2021: 3,31)
FVE:	2,00	(2021: 2,00)
alle Stationen:	2,96	(2021: 2,91)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem Vorjahr wieder etwas verschlechtert. Vor allem einige Zugangsbereiche sind als stark verschmutzt einzustufen. Der Umfang hat teilweise noch zugenommen. Ebenfalls zugenommen haben die Glasschäden an den Wetterschutzeinrichtungen. Wie bereits im Vorjahr stehen einzelnen Reparaturen mehrere neue Schäden gegenüber.

An allen Stationen gab es Schäden oder Verschmutzungen, so dass im Bereich Wartekomfort keine Station als „sehr gut“ eingestuft werden konnte.

In erster Linie aufgrund der umfangreichen Verschmutzungen musste der Wartekomfort für Bremen-Hemelingen und Bremen-Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden. Vier weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Die beiden Vitrinen in Bremen-Schönebeck an Gleis 1 wurden mutwillig zerstört.

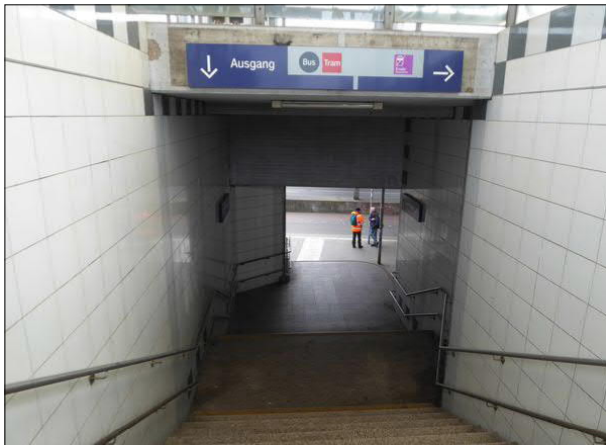


Abbildung 47: Die Wegeleitung am Ausgang des Bahnhofs Bremen-Walle ist nur für den Schienenersatzverkehr (SEV) eindeutig. Die Anordnung der Hinweise zu Bussen und Straßenbahnen sind nicht widerspruchsfrei.

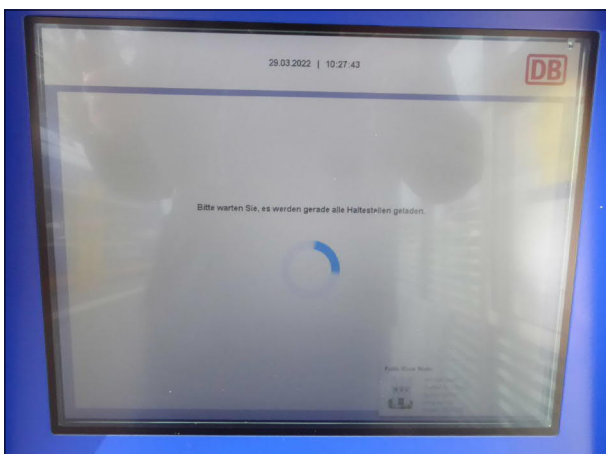


Abbildung 48: Der Versuch des Kaufs einer Fernverkehrsfahrkarte am neuen Automat der NordWestBahn in Bremen-Farge wurde wegen sehr langer Wartezeiten beim Laden der benötigten Bedienoberflächen abgebrochen.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,44	(2021: 2,25)
FVE:	1,57	(2021: 2,00)

alle Stationen:	2,17	(2021: 2,17)
-----------------	------	--------------

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Zunahme der Vitrinenschäden im Bereich der DB konnte durch die Verbesserung an den FVE-Stationen im Ergebnis kompensiert werden.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Hemelingen, Blumenthal, Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf und Farge wurden mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,19	(2021: 2,94)
FVE:	1,57	(2021: 1,71)

alle Stationen:	2,00	(2021: 2,57)
-----------------	------	--------------

Die Erneuerung der Fahrkartenautomaten an den Regio-S-Bahn-Stationen und die Funktionsfähigkeit aller Aufzüge führen im Ergebnis zur besten Bewertung der Servicequalität seit dem Jahr 2014.

Mit Bremen Turnerstraße, Aumund, Farge, Schönebeck und Oslebshausen erreichten gleich fünf Bahnstation die Servicenote „sehr gut“.

Keine Station erhielt im Bereich Service die Note „mangelhaft“. In Bremen-Sebaldsbrück stand kein funktionstüchtiger Entwerter zur Verfügung. Dies wurde mit der Servicenote „ausreichend“ bewertet.



Abbildung 49: An der Rampe zum Bahnsteig in Bremen-Oslebshausen wurden sämtliche Fliesen von den Wänden entfernt.



Abbildung 50: Das Erscheinungsbild der Schließfächer in Bremerhaven Hbf wurde durch die Beklebung der Türen mit Farbfolien und lokalen Motiven deutlich verbessert.

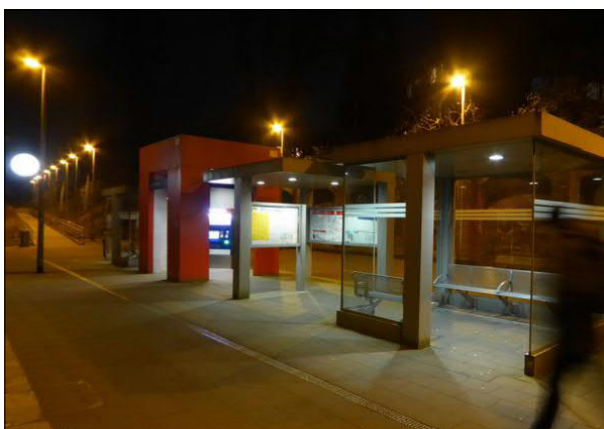


Abbildung 51: Trotz sieben nicht funktionierender Leuchten war die Beleuchtung im Wetterschutz an Gleis 1 in Bremen-Lesum ausreichend.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	2,81	(2021: 2,94)
FVE:	1,86	(2021: 1,86)
alle Stationen:	2,52	(2021: 2,61)

Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde in diesem Jahr eine bessere Gesamtnote ermittelt als im Vorjahr. Die bessere Gesamtnote basiert auf der deutlichen Verbesserung im Bereich Service. Im Bereich Wartekomfort gibt es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschlechterung der Qualität. Das Durchschnittsergebnis für die Informationsqualität ist unverändert.

In allen Themenbereichen liegt die Qualität der FVE-Stationen über der Qualität der DB-Stationen. Erstmals seit 2017 wurde die Qualität aller Teilbereiche an allen Stationen im Bereich der FVE mindestens mit „gut“ bewertet.

An einigen DB-Stationen liegen die größten Mängel seit Jahren in einem bereichsweise durch Verschmutzungen unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders auffällig sind dabei auch in diesem Jahr die Zugangsbereiche in Bremen-Neustadt, Bremen-Hemelingen und Bremen-Oslebshausen. In Bremen-Walle war in diesem Jahr mit zahlreichen fehlenden Scheiben eine umfangreiche Beschädigung des Fahrgastunterstands zu verzeichnen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden drei Stationen besser und zwei Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11). In diesem Jahr wurde erneut kein Bahnhof in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt als einziger der Bahnhof Bremen-Farge. In Bremen-Neustadt und in Bremen-Hemelingen wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Ausschlaggebend sind an beiden Stationen die Mängel im Bereich Wartekomfort. Während sich die gravierenden Mängel in Hemelingen auf den Zugangsbereich konzentrieren, ist in Bremen-Neustadt auch ein Teil der Bahnsteigausstattung betroffen.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten systematischen Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



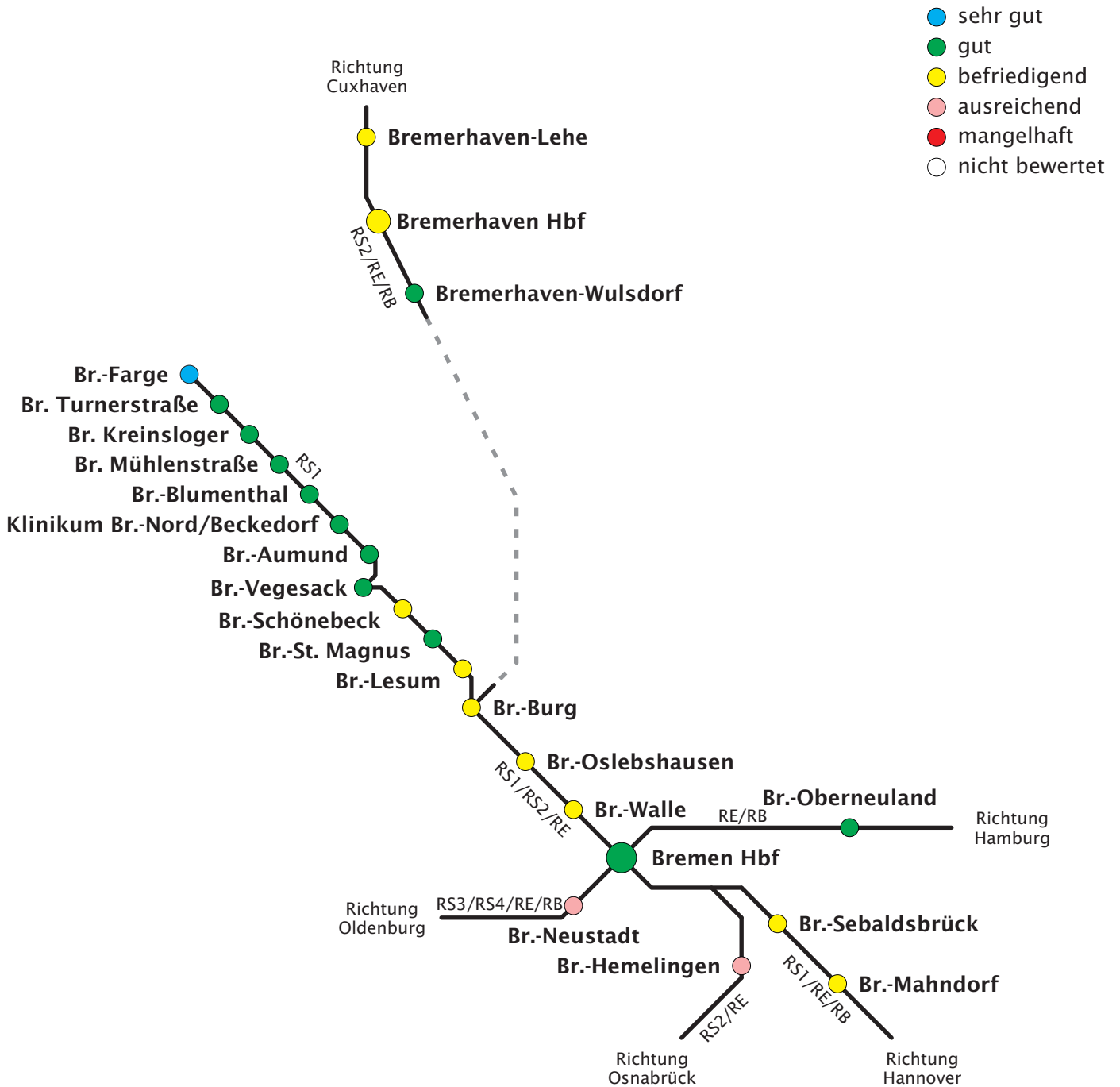
Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



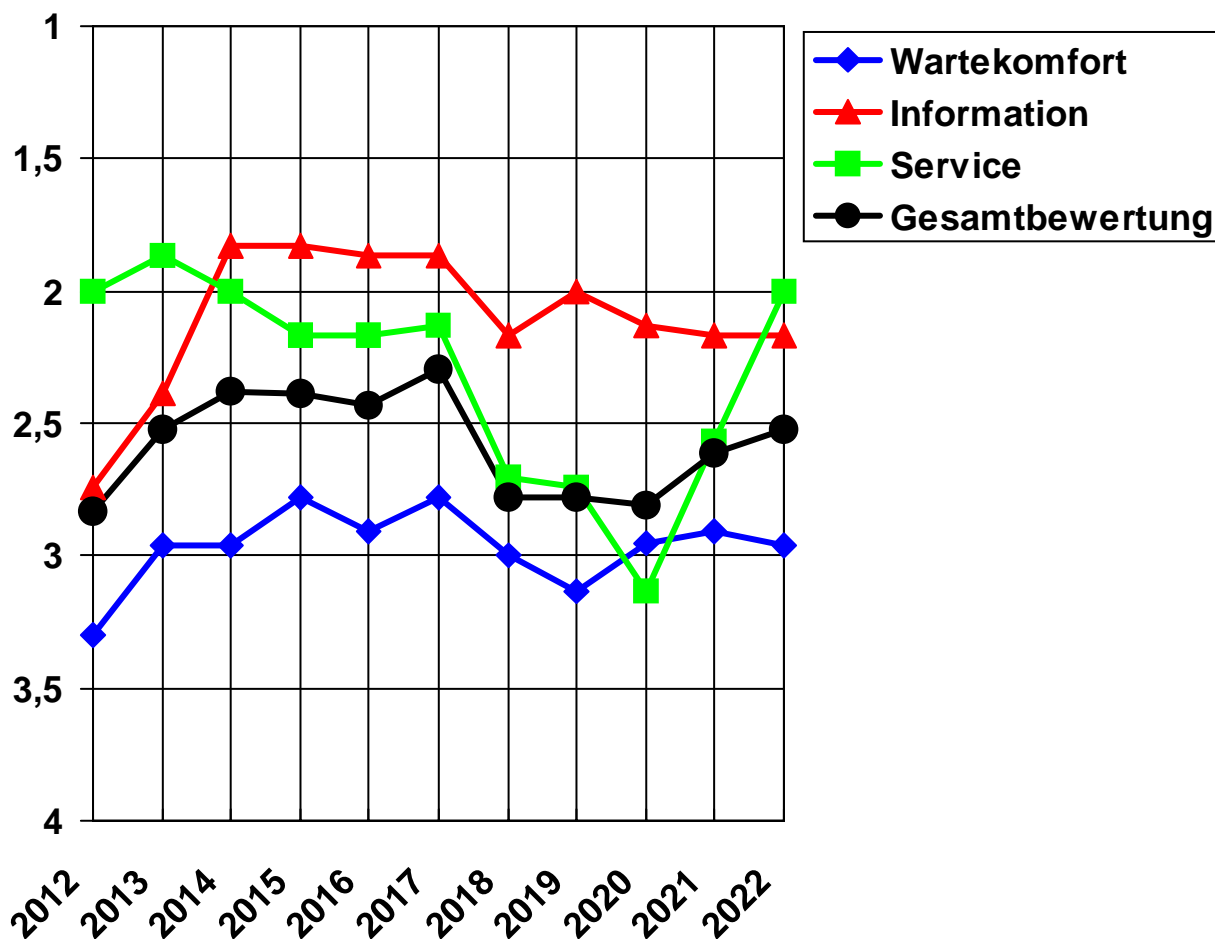
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2021
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2022)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen